



Patrick Savolainen

Ausschnitt aus *Schären*

Mentor: Raphael Urweider

endlich ist alles online der letzte Stein im Mauerwerk des Rathauses
in distinkte Werte übersetzt und hochgeladen das mühsame Quietschen
der Toilettentürfalle die eilenden Schatten am frühen Abend vor
den *Tunnelbahnstationen* online auch die kleinen Blitze aus der
ums Rathaus stolpernden Touristenschar endlich — die Stadträtin
würde sich eine Zigarette anstecken hätte sie sich das Rauchen nicht
abgewöhnt besser so seufzt sie kann man das aber noch anfassen? fragt sie
in die Runde aus Ingenieuren während sie ihre Hand zögerlich zur Mauer
streckt abhängig von Firmware und Übertragungsprotokoll murkst eine
ältere Dame der Postdoktorand beobachtet durchs Fenster leichtes
Laub wie es im Innenhof auf den Boden gleitet wie schnell die Luft
kälter wird ob er vielleicht doch noch last minute buchen sollte?
nervös befigert der Projektleiter seine Brille wenn es endlich auch für
IT-Ingenieure Nobelpreise gibt wird er der Erste sein der hier unten im Keller
des Rathauses beim Bankett die neuen Kreationen der lokalen Sterne-
gastronomie loben und dankend die Auszeichnung entgegennehmen
wird vorerst folgen die Gratulationsbekundungen im Namen der Stadt
schüttelt die Stadträtin eifrig allen die Hand ein stiller Wandel noch
eher unmerklich doch bald schon wird sich die ganze Welt unsere Stadt
zum Vorbild nehmen ein jeder Stein bleibt auf dem anderen nichts
wird sich ändern alles wird nur eben etwas anders werden frohlockt sie
und spricht zum Vergleich von minimalinvasiven Methoden der Chirurgie
doch wem sag ich das umgeben von Expertise hebt sie das Vitaminwasserglas



das neue Plugin installiert führt der Gewerkschafter seinen Hund in den Park lässt ihn von der Leine Elstern schrecken auf und feixen von den Bäumen zuletzt vor 16 Minuten aktualisiert steht neben dem Farbkontrollstreifen und trotzdem Druckerschwärze an den Fingern spricht er halb verärgert halb amüsiert als er die Zeitung aufschlägt und den Matchbericht liest eine Gruppe Minigolfer locht nebenan achtsam Bälle ein diesiges Licht hängt in den Baumkronen das Geräusch des Laubbläfers wird leiser der Akku schwindet die Stadtgärtnerin stöpselt das Gerät in ihren Laptop während dem Ladevorgang scrollt sie durch den Nachrichtenticker ihrer Schwester das Ladesymbol erlöscht gefällt mir wieder angeleint geht der Hund schnuppernd mit seinem Herrchen durch die Anlage zum Wasser das ungewöhnlich matt zwischen Inseln schlummert



update im Gedränge der *Tunnelbahn* schiebt sich die Stadträtin
Snus unter die Oberlippe der freie Platz reicht ihr gerade mal zum
Lesen und Verschicken kurzer Mitteilungen Häuser Strassen Laternen
ziehen über ihr vorbei Bäume ziehen über ihr vorbei ziehen fortwährend
Chlorophyll aus ihren Blättern hinterlassen Wolken aus Gelb und Rubin
aus den Kopfhörern das Feature über den Dreifachmord in Öresund
die junge Frau neben ihr bricht in Gelächter aus und wirft eine Anekdote
durch den Bahnwagen in ihr Mobiltelefon Stopp Menschen drängen
hinaus und Menschen drängen hinein die Lautsprecherdurchsage zählt
Umstiegsmöglichkeiten auf als auch die Stadträtin durch die *Centralstation*
mit der Menge hinausquellt an Menschen vorbei die sie Bettler nennen
auch der Duft von Filterkaffee und Zimtschnecken liegt jetzt kodiert
und in Datenpaketen verpackt auf Servern zum Download bereit die
Morgenluft trägt den Blättern entweichende Feuchtigkeit mit sich



Rausch welchen Rausch es dann noch geben wird nebst dem Rauschen
der Kanäle der Ströme Menschenströme Datenströme die Kabel
verlegt in Ozeanen rauschen nicht wie die Wellen der tiefen See
nicht wie das Interiör eines Pubs an den Rändern des Blickfelds letzter
Gäste Bierflaschenböden gleich unscharf wird oder tritt dieser
Rausch etwa in der Nüchternheit auf? ununterbrochenes Vorbeiziehen
Upstream und Downstream stossen aneinander peitschen die Farben
und Gerüche auf glätten Bruchlinien weg stellen Vermeintliches tatsächlich
her während die postglaziale Landhebung das Stadtzentrum still aus dem
Wasser drückt auch den Rathauskeller weiter aus dem Wasser drückt per
Knopfdruck treibt die aromatisierte Flüssigkeit durch die Wendel strömt der
Nasddampf durch Mund und Lunge in den Tag hinaus der Gewerkschafter
inhaliert elektronisch Verdampftes die Verbrennung von Tabak ist nur
stellenweise erlaubt Elektronisches gibts hingegen via Streamingdienst



es wird nicht alles anders werden noch emulieren wir wir bauen Steine
Strassen Schatten nach formen nach Mass nach nach Möglichkeit in Echtzeit
ist auch schon bald von gestern nicht das früher alles anders gewesen wäre
nicht das bald alles besser wäre anders wäre halt nur etwas besser etwas
Anderes wir brauchen bald schon nicht mehr zu kodieren nicht mehr
zu verschlüsseln können alles offen legen kein Stream kein Fluss es wird
alles zeitgleich sein und allen zugänglich alles allen zeitgleich zugänglich
euphorisiert sich die Stadträtin im Parlament noch simulieren wir noch
stellen wir Modelle her rechnen Wahrscheinlichkeiten aus noch spielen wir
bald schon aber stellen wir den Moment vor dem Augenblick her formen
die Zeiten vor ihrem Ereignen wir schreiben die Zeit bevor sie geschieht



ansatzlos schiebt der Wind trockene Blätter durch den Hauseingang wirft
sie in Pirouetten auf und lässt sie in den Ecken liegen auf der Strasse
führt der Nachbar Hunde aus oder eine Hundeschar an Leinen führt ihn
aus Studentenjob nickt der Gewerkschafter die klare Luft trägt kräftige
Wolken auf weit über den Dächern Einkaufstüten zeichnen in der Fussgängerzone
Dellen in die schwarzen Silhouetten ihrer Träger beim Einzelhändler kauft
der Gewerkschaftler LED-Glühlampen etwas Akrylfarbe und einen
Duschvorhang draussen versucht eine junge Frau Bargeld einzusammeln
das niemand mehr hat er kauft ihr ein belegtes Brot einen Becher
Kaffee auf dem Nachhauseweg wird der Wind kräftiger



wir werden nicht mehr überwachen müssen niemand wird den anderen
überwachen müssen nicht einmal sich selbst wird man noch überwachen
das Unerwartete bleibt aus der Regelverstoss bleibt aus was bleibt
ist nicht Gehorsam nicht Disziplin nicht Folgeleisten nichts braucht mehr
zu gehorchen es geschieht zeitgleich nichts geschieht mehr nacheinander
oder zueinander versetzt erklärt die Stadträtin beim Abendessen
ihrem Mann hält sie die Unachtsamkeiten der vergangenen Tage vor
Geschirr und Besteck werden abgeräumt ja geschmeckt hat es ausgezeichnet
danke draussen schraffieren Regentropfen die Lichtkegel unter den
Strassenlaternen wie gleichmässige Kratzer auf dem Display



es regnet Katzen regnet Hunde nasse Reiher regnet es im Akkord
im immergleichen Winkel fällt seit Tagen das Wasser in die Strassen-
züge die Tasche oder Zeitung über dem Kopf nach Unterschlupf Eilende
weichen schnell den Regenmänteln vereinzelt Jogger doch für den
Umzug scheint es keinen besseren Tag zu geben denkt sich
der Gewerkschafter wie er aus der Küche Kaffee trinkend den Nachbarn
dabei zusieht welche die mit Wasser vollgesogene Matratze zum Hauseingang
schleppen das Spannlaken fällt auf die klatschnasse Strasse



ziemlich funktional bekleidet tritt der Postdoktorand in den Regen
wärmereguliert wasserabweisend atmungsaktiv und winddicht
ziemlich dysfunktional die Bekleidung in der Andere halb im Regen
halb unter Brücken auf Schlafplätzen kauern mehrlagig in Wollenes
gewickelt und zugedeckt mit Einwegpelerinen an denen der Postdoktorand
vorbei an den Ufern entlang durch die Innenstadt joggt geliebte Innenstadt
über Inseln und Halbinseln gelegte mit Brücken und Tunneln verbundene
Innenstadt gibt es eine schönere Stadt? auch wenn es hie und da mal kräftig
schüttet und die Sonnenstunden ins Verschwinden konvergieren Meine Stadt
singt auch die Stimme aus den Ohrenstöpseln besingt die Parks das Wasser
den Glanz der nassen Dächer jede Pfütze hat etwas von der Anmut des Malären
verwunderlich aber so ist es denkt der Postdoktorand den die Beine mir nichts
dir nichts durch die nasse Innenstadt tragen über Laubhaufen entlang der Gehsteige



es ist endlich alles online der Schweiß der das Hemd an den Rücken klebt
die schnellen Finger über den Bildschirmen der gesenkte Blick ins bläuliche
Licht das Licht die Gesten das Hemd der Rücken die Bahn die Stadt die Wolken
sind endlich online die Kritik am Netz ist online die Menschen die an
Bildschirmen Menschen an Bildschirmen beobachten sind online das Zögern
das Alternieren das Glasmetallhaus das Gewöhnliche die Stare am Nachthimmel
das Tropfen Töten Fördern Wechseln Blättern das Giessen der Zimmerpflanzen
Räuspfern
der Kaffeemaschinen die *Personennummern* Krankenkassen und Kindertagesstätten
sind schon lange online der Schmutz unter den Fingernägeln lässt sich im Browser
anpassen individuelle Accounts auch für den Gestank der liegengelassenen Fischgräte
in Abwesenheit der Bewohner laden Server Staub in Wohnzimmer



Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Text entstand im Rahmen der Literaturplattform *double*
des Migros-Kulturprozent.

www.double-literaturplattform.ch